



v.l.:  
Traugott Oerther,  
Ulrich Hauck,  
Stefan Felber,  
Prof. Volker Kauder,  
Rainer Wagner,  
Friedrich Dittmer,  
Markus Herter

BADEN  
PFALZ  
WÜRTTEMBERG  
FREIKIRCHEN



## Kauder: Stellungnahme zu § 218 ist „irrsinnig“

Der frühere CDU-Politiker sprach beim „Netzwerk bekennender Christen – Pfalz“.

Die unklare Haltung der beiden großen Kirchen in zentralen ethischen Fragen macht es christlichen Politikern schwer, ihre Positionen zu verteidigen. Das beklagte der frühere Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Prof. **Volker Kauder**, am 28. Oktober bei der Profilkonferenz des „Netzwerks bekennender Christen – Pfalz“ (NbC). Zu der Veranstaltung waren rund 100 Besucher in die Räume der „Er-lebt Gemeinde“ in Landau gekommen. Kauder nannte als Beispiel die jüngste Stellungnahme des Rats der EKD zu vorgeburtlichen Kindstötungen, die sich für eine Liberalisierung der Abtreibungsgesetzgebung ausgesprochen hatte (siehe auch S. 9). Kauder nannte diese Position „irrsinnig“. Es widerspreche dem Willen Gottes, wenn man bis zu einem so späten Zeitpunkt abtreiben könne. Kauder ging auch auf die Situation der gastgebenden „Er-lebt Gemeinde“ ein. Zum Hintergrund: Der Landauer Oberbürgermeister Dominik Geißler (CDU) hatte im Mai die Zusammenarbeit mit der Gemeinde wegen ihrer Position zu praktizierter Homosexualität aufgekündigt. Kauder erklärte mit Blick auf den Fall, dass Christen zu ihren Positionen stehen sollten. Wenn man der Auffassung sei, dass die Bibel praktizierte Homosexualität als Sünde bezeichne, „muss man das sagen und dann auch mit den Konsequenzen leben“. Jesus

Christus habe schließlich angekündigt, dass seine Nachfolger um seinetwillen geschmäht und verfolgt werden würden.

### Gottes Gebote gehören dazu

Der Leiter des Gemeindehilfsbundes, Pfarrer **Stefan Felber** (Walsrode), sagte auf der Konferenz, dass zur Verkündigung des Evangeliums notwendigerweise der Hinweis auf die Gebote Gottes als lebensdienliche Ordnung gehöre. Gott habe den Israeliten sein Gesetz gegeben, damit sie ein Vorbild für die Völker sein könnten, die um sie herum gelebt hätten. Solange sie seinen Geboten gehorcht hätten, seien sie von ihm gesegnet worden. Wenn sie sich davon abgewandt hätten, seien jedoch irgendwann Krieg, Hunger und Not die Folgen gewesen. „Wenn man sich nicht mehr an die Gebote hält, verliert man über kurz oder lang auch die Segnungen Gottes.“ Das gelte ebenso für die Gegenwart. Das NbC mit rund 290 Mitgliedern war 2004 als Reaktion auf den Beschluss der Landessynode gegründet worden, die Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften im Gottesdienst zuzulassen. ●

📄 [nbc-pfalz.de](https://nbc-pfalz.de)

Lesen Sie die ausführliche Meldung unter:  
[idea.de/profilkonferenz](https://idea.de/profilkonferenz)

## Landau: Farbanschlag auf „Er-lebt Gemeinde“

Bereits wenige Stunden nach der Profilkonferenz des NbC ist ein Farbanschlag auf die „Er-lebt Gemeinde“ verübt worden. Wie ein Mitglied des Leitungskreises der Gemeinde IDEA auf Nachfrage bestätigte, haben bisher unbekannte Täter in der Nacht auf den 29. Oktober mit roter Farbe mehrere Sprüche an der Fassade des Gemeindezentrums angebracht. Darunter waren die Parole „My body, my choice“ (Mein Körper, meine Entscheidung), die häufig von militanten Abtreibungsbefürwortern verwendet wird, und Schmähungen gegen Volker Kauder, der in dem Gottesdienst gepredigt hatte. Zwölf bis 15 Demonstranten hätten sich zudem vor und zu Beginn des Gottesdienstes vor das Gebäude gestellt. Sie seien von

der Polizei daran gehindert worden, das Gelände der Gemeinde zu betreten.



Die Fassade der Gemeinde mit den Schmierereien